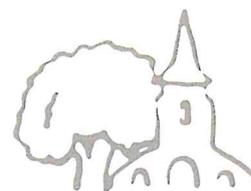


Wirtschaftsplan

2019



für die
Glockengießer Alten- und Pflegeheime, Hermann-Keßler-Stift
Lauf an der Pegnitz

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung
2. Ausgangslage / Projekte
3. Erträge
 - 3.1. Grundsätzliches
 - 3.2. pflegebedingte Erträge
 - 3.3. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung
 - 3.4. Erträge aus Zusatzleistungen
 - 3.5. Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten
 - 3.6. Zuweisungen und Zuschüsse
 - 3.7. sonstige betriebliche Erträge
 - 3.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
4. Aufwendungen
 - 4.1. Personalaufwand
 - 4.2. Sachaufwand
 - 4.2.1. Lebensmittel
 - 4.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe
 - 4.2.3. Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf
 - 4.2.4. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen
 - 4.2.5. Steuern, Abgaben und Versicherungen
 - 4.2.6. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe
 - 4.2.7. Mieten, Pachten und Leasing
 - 4.2.8. Abschreibungen
 - 4.2.9. Instandhaltungen
 - 4.3. sonstige ordentliche Aufwendungen
 - 4.4. Zinsen
5. Fazit / Strategie

1. Einführung

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die entsprechenden Positionen aus der Gliederung des Erfolgsplans aus den Vorgaben der Gewinn- und Verlustrechnung (kfm. Buchführung) des Betriebs des Hermann-Kessler-Stifts als Alten- und Pflegeheim.

Geführt wird das Haus ab 2019 von einem Einrichtungsleiter, einer verantwortlichen Pflegefachkraft, einer Hauswirtschaftsleitung, jeweils in Vollzeit, sowie einer Qualitätsbeauftragten, einer Wohnbereichsleitung als stv. verantwortliche Pflegefachkraft, sowie der Leitung Soziale Betreuung mit jeweils 30 Wochenstunden.

Gemäß Organigramm unterstehen der verantwortlichen Pflegefachkraft die stv. verantwortliche Pflegefachkraft, die Wohnbereichsleitungen und die soziale Betreuung, soweit diese sich personell aus dem Pflegepersonalschlüssel „speist“.

Der Hauswirtschaftsleitung sind die Bereiche Küche, Reinigung, Wäscherei und sonstige Dienste (Präsenzkkräfte oder Wohnbereichshelfer) zugeordnet. Der Leitung Soziale Betreuung unterstehen die Betreuungskräfte nach § 43 SGB XI sowie die weitere Betreuungskraft und die Ergotherapeutin.

Dem Einrichtungsleiter direkt unterstellt sind die verantwortliche Pflegefachkraft, die Hauswirtschaftsleitung und die Leitung der sozialen Betreuung, die zusätzlichen Betreuungskräfte nach § 43 SGB XI betreffend. In Doppelfunktion führt die Einrichtungsleitung die Verwaltung, den Empfang und das Team der Haustechnik.

Im Wirtschaftsjahr 2019 soll, wie auch in den Folgejahren, zu Pflegesatzverhandlungen aufgerufen werden. Ziel ist die Abdeckung bzw. Refinanzierung der laufenden Erhöhungen im Sach- und Personalkostenbereich (Tarifbindung) und die Verhandlung einer Vergütungsvereinbarung über „eingestreuete“ Tagespflegeplätzen im Rahmen des Gesamtversorgungsvertrages.

2. Ausgangslage / Projekte

Das Jahr 2018 zeigte eine weitere Veränderung der Nachfragesituation. Während in den Vorjahren fast alle Kurzzeitpflegegäste nach Ablauf der drei Wochen in einen Langzeitpflegevertrag wechselte, ist dies mittlerweile eher die Ausnahme. Durch die damit verbundenen vielen Wechsel konnten die Belegungsziele nicht erreicht werden. Statt geplanter 96,7 % Belegung wird das HKS eher unter 95 % „landen“. Da auf ungeplante Bewohnerfluktuation nicht adäquat personell reagiert werden kann, werden die Ziele des Wirtschaftsplans 2018 hins. des Jahresergebnisses verfehlt werden.

Ferner ist es in 2018 nicht gelungen, alle frei gewordenen Stellen, insbesondere im Bereich der Pflegefachkräfte, neu zu besetzen. Hier sind zwingend neue Wege zu beschreiten (Dienstplanung im Hinblick auf Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Kompetenzorientierte Tätigkeitsangebote, etc.). Die im WP 2018 beschriebenen Maßnahmen (Projekte) wurden, bis auf den Bereich „EDV“, erfolgreich abgearbeitet. Lediglich beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) haben wir einen Zwischenschritt eingeplant – den sog. BGM-Check – da wir festgestellt haben, dass wir bereits einige Maßnahmen umgesetzt haben. Ob ausreichend erfolgreich, soll zunächst aus „externem fachlichem Blickwinkel“ evaluiert werden. Das Projekt „Cafébetrieb“ war für einige Bewohner ein tolles Angebot, leider aber ein Zuschussgeschäft, so dass wir hier 2019 in der Form keine Fortsetzung planen.

Projekt 1 Qualitätsoffensive

Auch wenn sich die „nachgewiesene“ Pflegequalität im HKS ausweislich der mdk-Prüfung verbessert hat, steht die Sorge im Raum, hier für die Zukunft nicht ausreichend gerüstet zu sein. Um dem zu begegnen, soll mithilfe einer neuen Stelle „Qualitätsbeauftragte“ Konzeptionelles, Fragen der internen und externen Kontrolle und Aufsicht, sowie die Einarbeitung und laufende Fachbegleitung außerhalb anderer Funktionen und Verantwortungsbereiche eigenständig, als Stabsstelle, organisiert werden. Ferner soll die Pflegeleitung wieder in Vollzeit, und damit „präsenster“, gerade an Nachmittagen, tätig sein.

Projekt 2 Erweiterung beschützter Wohnbereich

Die äußerst stabile Nachfrage nach Plätzen in diesem Bereich, die deutlich längeren Verweildauern und die wirtschaftlich „besseren“ Pflegegrade hat zur Entscheidung geführt, den Wohnbereich 1 durch einen Umzug in den WB 4 zu erweitern. Der WB 4 muss technisch optimiert werden, das Investitionsvolumen wird auf ca. € 80. bis 100.000.- geschätzt. Ferner ist es notwendig, dass die bisherigen 24 Bewohnerinnen und Bewohner des beschützten Wohnbereichs gleichzeitig umziehen. Dies bedingt wiederum ein gezieltes „Teil-Leerlaufen“ des Wohnbereichs 4 bis zum Termin. Dies wird durch einen freiwilligen Aufnahmestop und interne Umzüge erreicht.

Projekt 3 Erweiterung teilstationäres Angebot

Der durch den internen Umzug des beschützten Wohnbereichs frei werdende WB 1 (Erdgeschoss) soll zukünftig alle Kurzzeitpflege- und Tagespflegegäste aufnehmen. Ferner soll dort das Wohngruppenkonzept in „echter“, möglichst autarker Form, erlebbar sein. Auch besteht die Möglichkeit, den bisher nur für den beschützten Wohnbereich nutzbaren hinteren Garten für alle Bewohnerinnen und Bewohner zu öffnen. Mittelfristiges Ziel wäre eine gesicherte Einschätzung der Wirtschaftlichkeit, um z.B. das Angebot solitär zu verhandeln und ggf. sogar noch auszubauen. Auch eine Ambulantisierung des ganzen Hauses wäre in absehbarer Zeit zu überlegen.

Projekt 4 Pflegesatzverhandlungen

Auch 2019 sollten wieder Pflegesatzverhandlungen geführt werden. Zum einen ist mit Tarifsteigerungen zu rechnen, zum anderen sind auch im Sachkostenbereich leichte Aufwandsteigerungen wahrscheinlich. Näheres unter 3. Erträge

3. Erträge

3.1. Grundsätzliches

Wie unter Projekt 3 beschrieben, soll die Belegung dem Ziel der Übergabe von mind. 24 freien Plätzen auf Wohnbereich (WB) 4 zur Übernahme aller Bewohner des beschützten Wohnbereichs an einem Umzugstag folgen. Dies bedingt einen Belegungsstop / Belegungsabbau auf WB 4 (Details siehe Projekte 2 und 3). Eine diesbezügliche Belegungsplanung ist Basis für die Ertragsplanung.

Ferner geht das HKS mit dem Ziel von 2,0 % höheren Pflege- bzw. Kostensätzen zum 1. Mai 2019 in die Pflegesatzverhandlungen. Die Belegung wurde im Durchschnitt mit 90 % (108 von 120 Bewohnern). Durch die vorzunehmenden Investitionen besteht die Möglichkeit, die Aufwendung über Anpassung der „gesondert berechenbaren Investitionskosten“ an die Kunden weiterzugeben. Die Ertragsplanung beinhaltet eine diesbezügliche Erhöhung um etwa € 0,70 je Belegungstag ab 1. Juli 2019, mithin nach Abschluss aller Arbeiten.

3.2. Pflegebedingte Erträge

Pflegegrade	Allgemeine Pflegeleistungen inkl. Unterkunft und Verpflegung
1	€ 63,51
2	€ 78,62
3	€ 94,79
4	€ 111,66
5	€ 119,22

Ab 1. Mai 2019 werden dem entsprechend folgende Tagessätze angenommen:

Pflegegrade	Allgemeine Pflegeleistungen inkl. Unterkunft und Verpflegung
1	€ 64,60
2	€ 80,01
3	€ 96,51
4	€ 113,72
5	€ 121,43

Die geplante Bewohnerstruktur zu Grunde gelegt, ergeben sich damit Gesamterträge in Höhe von € 4.100.387,55.

3.3. Erträge aus Zusatzleistungen

Hier werden Erlöse kumuliert, die sich aus der Verhandlung mit der Pflegeversicherung über Betreuungsleistungen nach § 43 SGB XI (früher 87 b SGB XI) ergeben. Dies sind € 5,56 je Bew/Tag, und geplant ab 1.5.19 € 5,67 je Bew/Tag, mithin € 222.159,75.

3.4. Erträge aus gesondert berechenbaren Investitionskosten

Aufgrund des vorliegenden Bescheides wird im Mittel mit € 17,95 abgerechnet. Ab 1. Juli 2019 soll es im Rahmen der „10-Prozent-Regel“ eine Anpassung geben. Dann soll mit im Mittel € 18,61 je Belegungstag abgerechnet werden.

3.6. Zuweisungen und Zuschüsse

Hier werden Beträge saldiert, die aufgrund von Ausbildungs-/Einstellungsförderungen und Ausgleich von Maßnahmen für einzelne Mitarbeiter zur Erhaltung von Arbeitsplätzen im ersten Arbeitsmarkt im Wirtschaftsjahr erwartet werden, mithin € 44.052.-.

3.7. sonstige betriebliche Erträge

Die angesetzten € 12.500.- sind im Wesentlichen Erträge aus Getränkeverkauf an Bewohner, Wäschereileistungen und Erstattungen von Mitarbeitern für Verpflegung sowie die Erträge aus Sponsoring, als Gegenposition für die Leasingkosten des Volkswagen Crafters (Bus).

3.8. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten „korrigieren“ den Wert der Abschreibungen um den anteiligen Wert der Fördermittel, z.B. zum Bau des Hermann-Keßler-Stifts.

4. Aufwendungen

4.1. Personal / Personalaufwand

Die personelle Ausstattung ergibt sich aus den Vorgaben der für Bayern gültigen Personalschlüssel. Aufgrund der Bewohnerseits „geplanten“ Fluktuation ist ein dazu passender Personalabbau notwendig. Dies geschieht über weniger bis keinen Personaleinsatz von Freiberuflern und Leasingkräften und durch Ausnutzung von Befristungen / natürlicher Fluktuation. Gleichwohl ist, schon aus Gründen der Versorgungssicherheit, von einer „Überlappung“ auszugehen (25 % der einzusparenden Personalaufwendungen), so dass die Personalquote am Umsatz bei insgesamt über 76,5 %, sonst max. 75 %, liegen wird.

Entgegen der Annahme bei Erstellung des WP 2018 konnten drei „Auszubildende“ im Bereich Pflege gewonnen werden. Zwei davon sind bewährte Pflegehelfer, die über WEGEBAU-Förderung zur Fachkraft ausgebildet werden, eine Auszubildende hat sich erst recht spät in 2018 entschlossen. Näheres siehe Stellenplan

4.2. Sachaufwand

4.2.1. Lebensmittel

Die für 2018 angenommene Einsparung konnte aufgrund Preiserhöhungen nicht realisiert werden. Die Planung musste daher auf € 4,50 je Belegungstag angepasst werden.

4.2.2. Wasser, Energie und Brennstoffe

Ausgewiesen werden € 112.000.-, mithin eine leichte Erhöhung des Planungsansatzes aus 2018.

4.2.3. Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf

In dieser Position sind praktisch alle Aufwendungen enthalten, die nicht extra ausgewiesen werden müssen. Beispielfhaft seien hier Telefon, Büromaterial, Hausdekoration, Werbung, EDV- und Organisationskosten etc genannt. Diese „Unterkonten“ sind Teil eines Budgets. Der Planungswert konnte aufgrund dem Fehlen der letztjährigen Projektkosten reduziert werden. Für Veränderungen der Abrechnung wegen der „eingestreuerten“ Tagespflege und der

Einführung des betrieblichen Gesundheitsmanagements sind € 16.000 einzuplanen. Ferner sind Investitionen im Bereich der Sachkosten (Kleingeräte, Geschirr, Gläser, weiterer Hausverbrauch etc.) im Gesamtwert von etwa € 10.000.- enthalten.

4.2.4. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen

Geplant sind hier nur noch die Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen des Rathauses, in Höhe von €15.000.-

4.2.5. Steuern, Abgaben, Versicherungen

Dieser Betrag inkludiert im Wesentlichen Versicherungen und die Müllabfuhr.

4.2.6. Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe

Dies ist ein Teil der „Gegenposition“ für sonstige betriebliche Erträge (3.7.).

4.2.7. Mieten, Pacht und Leasing

Hier sind alle Leasing- und Mietaufwendungen enthalten, die sich z.B. durch die neue Telefonanlage erheblich reduziert haben. Ferner die Beträge für den Bus (Volkswagen Crafter), der sich allerdings weitgehend aus Sponsoring und Rückvergütungen finanziert (siehe 3.7), sowie für den neuen Dienstwagen für Fahrdienste. Insgesamt wird hier auf Gesamtaufwand in Höhe von ca. 40.000.- erwartet.

4.2.8. Abschreibungen

Diese Aufwandsposition enthält die Abschreibungen für das Hermann-Keßler-Stift. Dies sind sowohl die langfristigen Abschreibungen für Gebäude und Inventar als auch die Sofortabschreibungen für geringwertige Wirtschaftsgüter aus für notwendig erachteten Kleinstinvestitionen im laufenden Jahr. Letztere werden sich, wie jedes Jahr, auf etwa € 10.000.- belaufen. Durch die geplanten (in 2019 teilabschreibbaren) Investitionen erhöhen sich die Abschreibungen auf etwa € 505.000.-

4.2.9. Instandhaltungen und Wartungen

Hier werden alle angenommenen Aufwendungen für Instandhaltungen und Wartungen am Hermann-Keßler-Stift summiert. Als Betrag wurde, ähnlich dem erwarteten Ergebnis 2018, € 56.700.- angenommen. Dies entspricht einer Steigerung von 5 % ggü. der Planung 2018.

4.3. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Dieser Betrag wurde aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre auf € 5.000.- taxiert.

4.4. Zinsen

Der gesamte Zinsaufwand für kurz- und langfristige Verbindlichkeiten wurde hier addiert. Finanziert (über gesondert berechenbare Investitionskosten) sind nur die Fremdkapitalzinsen für die Darlehen aus dem Neubau bzw. für zukünftige Investitionen. Letztere sind mit einem Betrag in Höhe von € 7.000.- enthalten. Die Zinskosten für den Kassenkredit der Stadt Lauf in Höhe von ca. 24.000.- werden hier ebenso berücksichtigt.

5. Fazit / Strategie

Die geplante Erweiterung / Umzug des beschützten Wohnbereichs in die 3. Etage bedingt ein „Teil-Leerlaufen“ des Wohnbereichs 4. Dies wiederum eröffnet die Möglichkeit von freiwilligen Belegungsstops und damit auf den Verzicht von Personal. Es besteht Grund zur Erwartung, dass nach Umzug des beschützten Wohnbereichs und „Neueröffnung“ des Tagespflege- / Kurzeitpflegebereichs ausreichend Personal akquiriert werden kann. Dies ist, neben der Nachfrage nach Plätzen, die natürliche Bedingung zum Erreichen der Belegungsziele und damit des geplanten Fehlbetrags.

Der besondere Aufwand für dieses „Umbaujahrs“ wird sich, vorsichtig geschätzt, auf etwa € 150.000.- belaufen. Bei der Bewertung dieses einmaligen „Anschubaufwands“ sollte berücksichtigt werden, dass ein Wirtschaftsjahr ohne die Veränderungen aus den Projekten 2 und 3 mit einem Fehlbetrag in Höhe von mindestens € 100.000.- abschließen würde. Dies in erster Linie aufgrund der Unmöglichkeit einer personellen Aufwandsreduzierung (keine kurzfristigen Reaktionsmöglichkeiten) im Belegungsbereich um die 90 %, soweit diese Belegungsgrößenordnung nicht geplant ist. Bei der hier vorgeschlagenen Strategie soll der Wohnbereich 4 möglichst schnell – und passend zu auslaufenden Arbeitsverträgen – auf 16 Bewohner reduziert werden. (Nur) dann wäre die Schließung „einer Seite“ möglich, und damit eine erhebliche Reduzierung des personellen Aufwands.

Die Strategie, in 2019 eine nur ca. 2 %-ige Erhöhung der Pflegesätze anzustreben, ist der baulich bedingt besonderen Situation und der geplanten Erhöhung der gesondert berechenbaren Investitionskosten geschuldet. Aus dem Blickwinkel des Kunden entspricht eine Zwei-Prozentige Erhöhung der Pflegesätze ca. 5 % des Eigenanteils. Berücksichtigt man dann noch die geplante Erhöhung der gesondert berechenbaren Investitionskosten um ca. € 0,70 wären das insgesamt je Bewohner/ Tag ca. € 2,20. Das entspräche einer Anpassung des Durchschnittseigenanteils in Höhe von knapp € 50.-, bzw. 4,5 %.

Verwiesen sei auch auf die neuen Anforderungen an die Kontrolle der Pflegequalität (Pflege-TÜV). Diese, dem Vernehmen nach ab Mitte 2019, umzusetzenden Prüfungsanforderungen bedingen eine ausführlich Auseinandersetzung mit dem Thema und die Vorbereitung / Durchführung entsprechender Maßnahmen. Allein dadurch wird die neue Qualitätsbeauftragte mehr als ausgelastet sein.



WP 2019		
für das Hermann-Keßler-Stift		2019
Beethovenstr. 44, 91207 Lauf a.d.Peg.		Summe Positionen
	Rüstige	- €
	Erträge allg. Pflegeleistungen PG 1	- €
	Erträge allg. Pflegeleistungen PG 2	395.593,37 €
	Erträge allg. Pflegeleistungen PG 3	610.765,80 €
	Erträge allg. Pflegeleistungen PG 4	1.503.979,69 €
	Erträge allg. Pflegeleistungen PG 5	553.662,11 €
	Kurzzeitpflege	126.151,98 €
	Summe	3.190.152,95 €
1.	Erträge aus allg. Pflegeleistungen	3.190.152,95 €
2.	Erträge aus U und V (inkl. Rüstige)	910.234,61 €
	Pflegebedingte Erträge	4.100.387,55 €
3.	Erträge aus Zusatzlstg und Transportlstg.	222.076,35 €
4.	Erträge aus I-Kosten	346.165,75 €
	Erträge aus I-Kosten ab 1.7.19	374.330,85 €
5.	Zuschüsse+ Zuweisungen	44.052,00 €
8.	sonst. betriebl. Erträge	12.500,00 €
	Summe Erträge	5.099.512,50 €
9. Personal	Löhne und Gehälter	3.125.895,00 €
	Sozialabgaben, AV und sonst. Aufwendungen	776.000,00 €
9.	Personalaufwand	3.901.895,00 €
10. Material	Lebensmittel	177.500,00 €
	Aufwendungen für Zusatzleistungen	
	Wasser, Energie, Brennstoffe	112.000,00 €
	Wirtschafts- und Vwtgs-Bedarf	255.800,00 €
11.	Aufwendungen für zentrale DL	18.000,00 €
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	34.000,00 €
13.	Sachaufwand für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.000,00 €
14.	Mieten, Pacht und Leasing	40.000,00 €
	Summe 9. - 14.	4.541.195,00 €
	Zwischenergebnis	558.317,50 €
15.	Erträge aus öffentl. und nicht öffentl. Födrng.	
16.	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	73.000,00 €
18.	Aufwendg. aus der Zufübrg.zu Sonderposten/Verbdl.	
20.	Abschreibungen immat. Vermögensgegenstände	505.000,00 €
20.	Abschreibungen Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.	
21.	Instandhaltung / Wartung	56.700,00 €
22.	sonst. Ordentl. Aufwendungen	5.000,00 €
	Summe 15. - 22.	- 493.700,00 €
	Zwischenergebnis	64.617,50 €
25.	Zinsen und ähnliche Erträge	200,00 €
26.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	
27.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	264.000,00 €
	Summe 23. - 27.	- 263.800,00 €
28.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 199.182,50 €
29.	Außerordentliche Erträge	
30.	Außerordentlicher Aufwand	
31.	weitere Erträge	
	Summe 29. - 31.=außerordentl. Ergebnis	
33.	Jahresüberschuss / Fehlbetrag	- 199.182,50 €

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Erfolgsplan 2019

gegliedert nach GuV-Posten

	Planansatz 2019	Planansatz 2018	Planansatz 2018	Ergebnis des Jahresabschlusses	Ergebnis des Jahresabschlusses
	€	€	€	€	€
1. Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG und sonstigen stationären Leistungen außerhalb des PflegeVG	3.190.152,95	3.325.267,20	3.251.005,83	3.306.998,29	3.306.998,29
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	910.234,61	968.440,08	916.645,91	897.167,25	897.167,25
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	222.076,35	229.717,12	221.033,55	2.418,00	2.418,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	720.496,60	757.920,80	737.165,15	655.435,22	655.435,22
4a. Umsatzerlöse § 277 HGB	44.052,00	12.840,00	74.064,32	38.079,96	38.079,96
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	12.500,00	12.840,00	46.104,54	101.700,35	101.700,35
6. sonstige betriebliche Erträge	5.099.512,50	12.500,00	1.156,00	4.636,58	4.636,58
7. Personalaufwand					5.006.435,65
a) Löhne und Gehälter	3.125.895,00	3.152.830,91	3.091.583,06	2.956.958,62	2.956.958,62
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	776.000,00	783.881,21	748.448,77	780.429,54	780.429,54
8. Materialaufwand					
a) Lebensmittel	177.500,00	170.000,00	189.017,92	172.118,46	172.118,46
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	112.000,00	105.000,00	111.042,48	113.429,14	113.429,14
c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	255.800,00	258.000,00	231.029,46	235.813,29	235.813,29
9. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18.000,00	18.000,00	28.000,00	28.000,00	28.000,00
10. Steuern, Abgaben, Versicherungen	34.000,00	34.000,00	32.593,82	27.983,06	27.983,06
11. Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
12. Mieten, Pacht, Leasing	40.000,00	38.000,00	31.615,88	30.630,31	30.630,31
Zwischenergebnis	4.541.195,00	4.561.712,12	31.615,88	4.345.362,42	4.345.362,42
	558.317,50	744.973,08	783.843,91	661.073,23	661.073,23

Glockengießer Alten- und Pflegeheime Lauf

Erfolgsplan 2019

gegliedert nach GuV-Posten

	Planansatz 2019 €	2018 €	Planansatz 2018 €	2017 €	2016 €
13. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen			0,00	0,00	0,00
14. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	73.000,00		76.642,00	75.173,00	75.173,00
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	0,00		0,00	0,00	0,00
16. Abschreibungen			497.000,00	496.666,74	493.816,87
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	505.000,00		0,00	0,00	534,96
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.700,00		54.000,00	66.004,83	53.246,49
17. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung und Wartung			5.000,00	36.944,89	195.291,62
18. Sonstige ordentliche Aufwendungen	-493.700,00		-479.358,00	-524.443,46	-667.716,94
Zwischenergebnis	64.617,50		265.615,08	259.400,45	-6.643,71
19. Zinsen und ähnliche Erträge	200,00		200,00	533,79	1.663,85
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264.000,00		-265.418,00	-250.892,74	-252.931,19
21. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-199.182,50		197,08	9.041,50	-259.574,90
22. Außerordentliche Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00
23. Außerordentliche Aufwendungen	0,00		0,00	0,00	0,00
24. Weitere Erträge	0,00		0,00	0,00	0,00
24. Außerordentliches Ergebnis	0,00		0,00	0,00	0,00
25. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-199.182,50		197,08	9.041,50	-259.574,90

Vermögensplan 2019

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2019 €	Erläuterungen
<u>Einnahmen:</u>			
I. <u>Innenfinanzierung</u>			
1.	Vermögensumschichtung	0	
2.	Abschreibungen aus nicht geförderten Anlagegütern	432.000	
3.	Eigenfinanzierung	0	
	<i>Summe I.:</i>	432.000	
II. <u>Außenfinanzierung</u>			
1. Investitionszuschüsse des kommunalen Trägers			
1.1	Für geförderte Einrichtungen	0	
1.2	Für nicht geförderte Einrichtungen	0	
1.3	Für Tilgungsleistungen	0	
	<u>nicht geförderte Personalwohngebäude</u>	0	
	<u>nicht geförderte Betriebsbauten</u>	0	
2. Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen			
2.1 <u>der öffentlichen Hand</u>			
	nach AVPfliegVG		
	sonstige öffentliche Zuschüsse		
2.2 <u>Dritter</u>			
3. Einnahmen aus Krediten			
3.1	Darlehen von Kreditinstituten	300.000	
3.3	Darlehen vom Träger		
3.4	Sonstige Darlehen		
4. Sonstige Einnahmen			
4.1	Spenden	0	
4.2	Darlehensrückflüsse	0	
	<i>Summe II.:</i>	300.000	
III. <u>Verlustdeckung</u>			
1. Verringerung des Eigenkapitals Kapitalrücklagen (Afa) Gewinnrücklagen			
2. Betriebszuschuss des kommunalen Trägers			
	<i>Summe III.:</i>	0	
<u>Einnahmen insgesamt:</u>		732.000	

Ifd. Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2019 €	Erläuterungen
	<u>Ausgaben:</u>		
A	<u>Ausgaben § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV</u>		
	Anlagen im Bau	300.000	
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	30.000	
	<i>Summe I:</i>	<u>330.000</u>	
B	Ausgaben für Tilgungsleistungen		
	Tilgung von Kreditinstituten ausgereichter Darlehen		
	Raiffeisen Spar- und Kreditbank (121330454)	102.507	
	Sparkasse/LBS (6500484503)	112.000	
	Spk. Nürnberg (650068863)	11.320	
	SPK. Nürnberg (6500733099)	47.682	
	nn Bank	30.000	
	<i>Summe Tilgungen</i>	303.509	
C	Verluste	98.491	
	<u>Ausgaben insgesamt:</u>	<u>732.000</u>	

Mittelfristiger Finanzplan 2019

Lfd. Nr.	Art der Deckungsmittel und der Investitionsvorhaben	2018 €	2019 €	2020 €	2021 €	2022 €	2023 €
<u>Einnahmen:</u>							
I. <u>Innenfinanzierung</u>							
1.	Vermögensumschichtung	0	0	0	0	0	0
2.	Abschreibungen aus nicht geförderten Anlagegütern	420.358	432.000	430.000	425.000	420.000	415.000
3.	Eigenfinanzierung		0	0	0	0	0
	<i>Summe I.:</i>	<u>420.358</u>	<u>432.000</u>	<u>430.000</u>	<u>425.000</u>	<u>420.000</u>	<u>415.000</u>
II. <u>Außenfinanzierung</u>							
1. Investitionszuschüsse des kommunalen Trägers							
1.1	Für geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
1.2	Für nicht geförderte Einrichtungen	0	0	0	0	0	0
1.3	Für Tilgungsleistungen	0	0	0	0	0	0
2. Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen							
2.1 <u>der öffentlichen Hand</u>							
	nach AVPflegVG						
	sonstige öffentliche Zuschüsse						
2.2 <u>Dritter</u>							
3. Einnahmen aus Krediten							
3.1	Darlehen von Kreditinstituten		300.000				
3.2	Darlehen vom Träger						
3.3	Sonstige Darlehen						
4. Sonstige Einnahmen							
4.1	Spenden	0	0	0	0	0	0
4.2	Darlehensrückflüsse	0	0	0	0	0	0
	<i>Summe II.:</i>	<u>0</u>	<u>300.000</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
III. <u>Verlustdeckung</u>							
1.	Verringerung des Eigenkapitals Kapitalrücklagen (Afa) Gewinnrücklagen	-119.669	-99.467	125.182	-75.500	-77.000	-68.500
2.	Betriebszuschuß des kommunalen Trägers	0	0	0	0	0	0
	<i>Summe III.:</i>	<u>-119.669</u>	<u>-99.467</u>	<u>125.182</u>	<u>-75.500</u>	<u>-77.000</u>	<u>-68.500</u>
Einnahmen insgesamt:		300.689	632.533	555.182	349.500	343.000	346.500
<u>Ausgaben:</u>							
A <u>Ausgaben § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV</u>							
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
	Anlagen im Bau		300.000				
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	40.000	30.000	50.000	40.000	30.000	30.000
	<i>Summe I:</i>	<u>40.000</u>	<u>330.000</u>	<u>50.000</u>	<u>40.000</u>	<u>30.000</u>	<u>30.000</u>
B. <u>Ausgaben für Tilgungsleistungen</u>							
	Tilgung von Kreditinstituten ausgereichter Darleher	269.730	302.730	306.000	309.500	313.000	316.500
	<i>Summe Tilgungen</i>	269.730	302.730	306.000	309.500	313.000	316.500
C. <u>Verluste</u>							
	Jahresergebnis des Vorjahres	-9.042	-197	199.182	0	0	0
Ausgaben insgesamt:		300.689	632.533	555.182	349.500	343.000	346.500

Gesamtübersicht

Entgeltgruppe	Vollzeitbeschäftigte (39)			Teilzeitbeschäftigte (unter 39)			Azubis, FSJ, Beschäftigte in berufl. Weiterbildung			
	Stellen 2019	Stellen 2018	besetzte Stellen 30.06.2018	Stellen 2019	Stellen 2018	besetzte Stellen 30.06.2018	Stellen 2019	Stellen 2018	besetzte Stellen 30.06.2018	Erläuterungen
AT	1	1	1	0	0	0				
P 14	1	0	0	0	1	1				
P 12	0	0	0	1	1	1				
P 11	1	1	1	1	0	0				
S 11	0	0	0	2	2	2				
11 VKA	1	1	1	0	0	0				
P 10	3	2	2	0	0	0				
KR 9a	0	0	0	0	0	0				
P 9	0	0	0	0	0	0				
P 8	2	1	1	1	1	1				
8	0	0	0	1	1	1				
P 7	2	6	6	16	17	16				
P 6	1	1	1	0	1	0				
6	0	0	0	3	0	0				
P 5	3	3	2	44	47	46	2	0	0	PH in FoBi PFK
5	3	3	3	1	4	4				
3	2	2	2	3	5	5				
2Ü	0	0	0	1	1	1				
2	0	0	0	13	13	13	1	1	1	FSJ 1 Studentin
1	0	0	0	7	7	7	4	1	0	1 Azubi ab 1.9.18
Insgesamt	20	21	20	94	101	98	8	3	2	

Vollzeitbeschäftigte (39)

Teilzeitbeschäftigte (unter 39)

Azubis, FSJ, Beschäftigte in berufl. Weiterbildung